

Land und der Zusammenarbeit und der Überzeugung der Volksmassen in allen Ländern der Welt.“ Es ist das große Verdienst des XX. und XXII. Parteitages der KPdSU, und besonders des Genossen Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, nach gründlicher Analyse der Lage, den Marxismus-Leninismus um viele neue und bedeutsame Schlußfolgerungen bereichert zu haben. Auf den Beratungen der Jahre 1957 und 1960 haben die kommunistischen und Arbeiterparteien, die KPCh eingeschlossen, einmütig und umfassend die Hauptaufgaben des Kampfes für Frieden, Demokratie und Sozialismus festgelegt.

Die heutigen Ansichten der Führer der KPCh stellen keine zweite Interpretation des Marxismus-Leninismus, sondern eine Abweichung von ihm dar. Abweichungen aber, so lehrt es die Geschichte, werden früher oder später auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus überwunden. Im Ergebnis der Auseinandersetzung wird die kommunistische Weltbewegung noch geschlossener und stärker sein.

Die reaktionären Kräfte der Welt sind heute noch mehr als früher bestrebt, mit Hilfe des Antikommunismus und des Nationalismus die Einheit der revolutionären Kräfte zu sprengen. Mit besonderer Hinterhältigkeit konzentrieren sie sich auf die Entstellung der Rolle und Bedeutung der Sowjetunion und der KPdSU im sozialistischen Weltsystem und in der internationalen Arbeiterbewegung. An nationalistische Überreste der Vergangenheit anknüpfend, verbreiten sie die Lüge, daß „die KPdSU die anderen Parteien kommandiere“ und die sozialistischen Staaten „Satelliten“-Staaten seien. Die imperialistische Reaktion hofft, mit einer Wiederbelebung nationalistischer Vorurteile das sozialistische Weltsystem zu schwächen. Sie weiß sehr gut, daß im nationalistischen Sumpf die bürgerliche Ideologie und ihre Auswüchse besonders gut gedeihen.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien stellen dem bürgerlichen Nationalismus und Chauvinismus den sozialistischen Patriotismus und Internationalismus entgegen. Sie betrachten den Internationalismus als einen bedeutsamen Bestandteil ihrer Ideologie und Politik.

Das auf dem VI. Parteitag der SED angenommene Programm entspricht den nationalen und internationalen Interessen des ganzen deutschen Volkes. Die Lösung der im Programm festgelegten Aufgaben erfolgt in engster Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen im RGW vereinten sozialistischen Staaten.

Mit der Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR, mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Basis des wissenschaftlich-technischen Höchststandes werden auch für den friedlichen Wettbewerb der Deutschen Demokratischen Republik mit Westdeutschland neue, bessere Bedingungen geschaffen. „Der umfassende Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik wird wesentlich dazu beitragen, die Fundamente des deutschen Imperialismus in Westdeutschland weiter zu erschüttern. Er wird die friedliebenden demokratischen Kräfte Westdeutschlands in ihrem Kampf gegen die imperialistische und militaristische Herrschaft stärken“, heißt es im Programm unserer Partei. Diese historische Aufgabe kann die Deutsche Demokratische Republik nur dank der Erfolge und der brüderlichen Hilfe der Sowjetunion, dank der Existenz des sozialistischen Lagers, dem sie angehört, erfüllen. Unsere Partei betrachtet wie eh und je die Stellung zur Sowjetunion, dem Zentrum der internationalen Arbeiterbewegung, dem Bollwerk des Marxismus-Leninismus und des Friedens, als Prüfstein für die Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien und der sozialistischen Staaten. Die im Programm der SED festgelegte Stellung zur KPdSU ergibt sich folgerichtig aus der Lehre von Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin, in deren Mittelpunkt die weltgeschichtliche Rolle des Proletariats als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft steht.

Die KPdSU, die an der Spitze des Sowjetvolkes der Menschheit auf dem Wege des Sozialismus voranschritt und heute beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft voranschreitet, besitzt die größten Kampferfahrungen. Sie ist im wahren Sinne des Wortes der Pionier und Vortrupp des internationalen Proletariats.